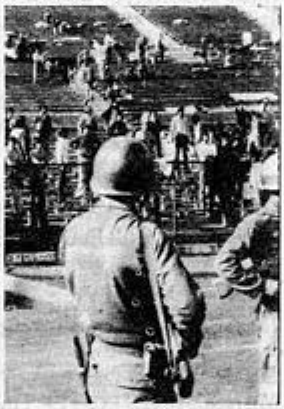
Stadion Berlin: Fussball





Stadion Chile: MORD+FOLTER!

In Chile herrscht heute blutiger Terror. Ebenso wie die Nazis die Olympiade von 1936 in Berlin benutzten, um die Weltöffentlichkeit und das deutsche Volk abzulenken von dem inneren Terror und den Vorbereitungen des Weltkriegs, setzt die faschistische Junta in Chile heute die Teilnahme der chilenischen Mannschaft bei der Weltmeisterschaft als Propagandawaffe ein. Gleichzeitig mißbraucht sie die Fußballstadien in Chile als KZs, in denen Menschen gefangengehalten, gefoltert und erschossen werden.

In den Ländern der 'Dritten Welt', zu denen auch Chile gehört, leben zwei Drittel aller Menschen, die aber nur über ein Fünftel der Reichtümer der Erde verfügen — die anderen vier Fünftel sind in den wenigen Industrienationen konzentriert. Allein in Lateinamerika sterben alle zehn Jahre 5 Millionen Kinder an Unterernährung und Krankheit; das ist die gleiche Zahl wie die deutschen Kriegstoten im Zweiten Weltkrieg.

Diese Länder sind deswegen arm, weil sie jahrhundertelang von den europäischen Kolonialmächten ausgeraubt und unterdrückt wurden. Diese Ausplünderung wird heute unvermindert fortgesetzt von den USA, Westeuropa und Japan. Am chilenischen Kupfer hat die nordamerikanische Gesellschaft Kennecot fast eine Milliarde Dollar verdient. Damit hätte man all die Fabriken, Schulen und Krankenhäuser bauen können, die Chile heute fehlen.

1970 wurde in demokratischen Wahlen der Sozialist Allende zum Staatspräsidenten gewählt. Unter seiner Regierung versuchte das chilenische Volk, sich aus der Abhängigkeit vom Ausland zu lösen, sich einen menschenwürdigen Lebensstandard zu erkämpfen und die Unterentwicklung des Landes zu überwinden. Von Anfang an haben die profithungrigen ausländischen Konzerne zusammen mit dem nordamerikanischen Geheimdienst CIA versucht, durch Boykott, Konspiration, Sabotage und politischen Mord die Befreiung des chilenischen Volkes zu verhindern. Dabei wurden sie unterstützt von all denjenigen reaktionären Kräften in Chile, die an der Ausbeutung ihres Volkes mitprofitierten: Die Großgrundbesitzer, die Großkapitalisten, das Militär.

Am 11. September 1973 gelang es ihnen schließlich, die Regierung Allende zu stürzen durch den blutigsten Militärputsch in Lateinamerika. 20 000 Chilenen wurden ermordet, in zahlreichen KZs werden unzählige Menschen gefangengehalten und gefoltert, alle Parteien und Gewerkschaften sind verboten.

Die faschistische Militärjunta hat das Land wieder der unbeschränkten Willkür der in– und ausländischen Kapitalisten ausgeliefert. Die Preise für lebenswichtige Güter haben sich mehr als verzehnfacht, 15 % der Lohnabhängigen sind arbeitslos, die Mehrheit der Bevölkerung hungert. Den Hungerlöhnen der Arbeiter und Angestellten stehen Riesengewinne der großen Konzerne gegenüber.

Von den westdeutschen Firmen sind es hauptsächlich BASF, Bayer und Höchst, die an dem augenblicklichen Terrorzustand in Chile interessiert sind. Die Hoechstvertreter in Chile schrieben in einem Rundbrief nach dem Putsch: 'Chile wird in Zukunft für Hoechster Produkte ein zunehmend interessanter Markt sein'. Die Bundesregierung unterstützt die chilenischen Faschisten durch Kredite, Investitionsgarantien und 'Entwicklungshilfe'. Sie hat zwar großzügige Unterstützung für die Flüchtlinge aus Chile versprochen, in Wirklichkeit aber hat sie diese Hilfe nach Kräften verzögert und behindert.

Auch die reaktionären Kräfte in der BRD benutzen die Weltmeisterschaft, um demokratische Rechte einzuschränken und alle Antifaschisten zu verleumden. Das zeigt sich zum Beispiel darin, daß öffentlich mit Polizeiterror gedroht wird und daß in Schlagzeilen in der Bild-Zeitung gehetzt wird gegen unsere Unterstützung für den Kampf des chilenischen Volkes um seine Befreiung von Terror und Hunger.

Wir in Westberlin müssen verhindern, daß es der Junta gelingt, die chilenische Mannschaft als Aushängeschild zu benutzen und dadurch Ansehen in der Welt zu erlangen. Lassen wir uns durch Hetze und Drohung nicht davon abhalten, den Kampf des chilenischen Volkes gegen den Faschismus zu unterstützen!

KEINE MILITÄRISCHE UND WIRTSCHAFTLICHE UNTERSTÜTZUNG DER MILITÄRJUNTA DURCH DIE BUNDESREGIERUNG!

BEDINGUNGSLOSE AUFNAHME VON CHILENISCHEN FLÜCHTLINGEN IN DER BUNDESREPUBLIK!

DRUCK AUF DIE MILITÄRJUNTA MIT DEM ZIEL, DIE ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE UND DIE FREILASSUNG ALLER POLITISCHEN GEFANGENEN ZU ERREICHEN!

UNTERSTÜTZUNG DES KAMPFES DES CHILENISCHEN VOLKES GEGEN DEN FASCHISMUS UND FÜR DEN SOZIALISMUS!

Komitee "Solidarität mit Chile"

Was kann man tun:

- Kommt zur **CHILE–VERANSTALTUNG** am Freitag, 14. Juni 19.3o Uhr, im Audimax der Technischen Universität, Straße des 17. Juni

- Kommt zur **SOLIDARITÄTS–DEMONSTRATION** am Samstag, 15. Juni, 12.oo Uhr
  Beginn: Sophie–Charlotte–Platz: Abschlußkundgebung an der Gedächtniskirche

- Beteiligt Euch an der **BLUTSPENDEAKTION** für das chilenische Volk und für die chilenischen Flüchtlinge in der BRD und Westberlin

  Termine:

  Dienstag, 18. Juni 1974, Pädagogische Hochschule, Schnellbau, Hörsaal A
  10–16 Uhr

  Donnerstag, 20.Juni 1974, Studentenhaus (TU), Alte Mensa, I.Stock (ehemalige Kaffeestube),
  10–20 Uhr

  Freitag, 21. Juni 1974, FU, Wiso–Fakultät , Hörsaal 106
  10–17 Uhr

- Spendet **GELD** für den **ANTIFASCHISTISCHEN KAMPF DES CHILENISCHEN VOLKES**
  Poschscheckkonto Bln West Nr. 38o o87 - 1o8, Sonderkonto Elfriede Kohut

Besucht die **CHILE–INFORMATIONSSTÄNDE** in allen Stadtteilen

Presserechtlich verantw.i.S.d.Pressegesetzes
Gisela Sommer, 1 Berlin 31, Koblenzerstr. 8